

# Appell für den Frieden

---

## **Der »Bundesausschuss Friedensratschlag« und die »Kooperation für den Frieden« veröffentlichten am Mittwoch einen Appell anlässlich der anstehenden Ostermärsche:**

Wir engagieren uns für einen grundlegenden Politikwechsel, um Kriege, Gewalt und Unterdrückung, Hunger und Massenelend zu beenden. Der wachsenden Kriegsgefahr treten wir durch unsere Forderung nach einer neuen Entspannungspolitik entgegen.

Wir fordern:

- von der Bundesregierung, den von der großen Mehrheit der UN-Mitgliedsstaaten beschlossenen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterzeichnen. Der Bundestagsbeschluss von 2010 zum Abzug der US-Atomwaffen am Standort Büchel muss umgesetzt werden. Pläne zur Aufrüstung der Atomwaffen sind zu stoppen.
- statt weiterer Erhöhung der Rüstungsausgaben auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistungen (NATO-Ziel), die dafür vorgesehenen Geldmittel von rund 30 Milliarden Euro für Bildung, Gesundheit, Umwelt und Wohnen zu verwenden und die Agenda-Politik zu beenden.
- die Beendigung der Kriegseinsätze der Bundeswehr und statt dessen Konzentration auf Maßnahmen der zivilen Konfliktlösung.
- eine friedliche und soziale Entwicklung der Europäischen Union und lehnen deren beschleunigte militärische Integration für weltweite Einsätze ab.
- die todbringende Abschottung Europas gegen Flüchtlinge als zutiefst unmoralisch sofort zu beenden.
- eine Entspannungspolitik gegenüber Russland anstatt Säbelrasseln und Wirtschaftssanktionen.
- einen Stopp aller Waffenexporte an alle Krieg führenden Parteien.

Wir wollen Rüstungskonversion. Mit einer Politik des Friedens und der Abrüstung, der Vertiefung internationaler Kooperation anstatt Konfrontation können auch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus überwunden werden. Abrüsten statt aufrüsten ist das Gebot der Stunde. Auf uns kommt es an, eine Politik des Friedens durchzusetzen. Demonstriert Euren Friedenswillen auf den Veranstaltungen des Ostermarsches 2018.

[www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2018](http://www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2018)

**Die Kovorsitzenden der Partei Die Linke, Katja Kipping und Bernd Riexinger, kommentierten am Mittwoch die Wahl der Bundeskanzlerin:**

35 Abgeordnete aus den eigenen Reihen haben Merkel ihre Stimme verweigert. Dieses Wahlergebnis zeigt unverkennbar, dass sich die kleinste Große Koalition aller Zeiten lustlos und kraftlos auf die Regierungsbank schleppt.

Die vierte Amtszeit Merkels hat begonnen, es wird weiter verwaltet statt gestaltet. Der Koalitionsvertrag ist das vorweggenommene Scheitern an den großen Zukunftsherausforderungen: Kinder- und Altersarmut, Wohnungsnot, Pflegenotstand, prekäre Beschäftigung, Ostdeutschland und Klimaschutz bleiben außen vor oder werden bestenfalls homöopathisch behandelt. Die falschen Versprechen von »Aufbruch«, »Dynamik« und »Zusammenhalt« finden sich nur im Titel des Machwerks, in den fast 180 Seiten war offensichtlich nicht genug Platz dafür. Diese Regierung braucht unbedingt eine starke soziale Opposition. Das werden wir sein – im Parlament und auf der Straße.

---

<https://www.jungewelt.de/artikel/329052.appell-für-den-frieden.html>